Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

BZNB
BREITBANDZENTRUM
NIEDERSACHSEN - BREMEN

Veranstaltungen

10. Länderworkshop
von SBR-net Consulting AG
und Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen

08.09.2022

Arcotel Kaiserwasser
Wien / Österreich

Infos und Anmeldemöglichkeiten finden Sie unter:
www.sbr-netconsulting.com

SBR
SBR-net Consulting AG

BZNB
BREITBANDZENTRUM
NIEDERSACHSEN - BREMEN

10. Länderworkshop von SBR-net Consulting AG und Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen in Wien

Am 08.09.2022 lädt Sie das Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen gemeinsam mit der SBR-net Consulting AG zu unserem 10. Länderworkshop nach Wien ein. Die Breitbandkonferenz findet sowohl in Präsenz als auch online im Stream statt.

Im Fokus steht der Erfahrungsaustausch und die Diskussion über die unterschiedlichen

Breitbandstrategien in den deutschen und österreichischen Bundesländern.

Die positive Resonanz auf die gemeinsame Konferenz mit der SBR-net Consulting AG freut uns sehr! Es sind noch ein paar Plätze frei und für Vertreter:innen der Öffentlichen Hand ist die Teilnahme wie immer kostenfrei.

Das vorläufige Programm sowie eine Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier.

Auf Ihre Teilnahme und ein Wiedersehen freuen sich

Peer Beyersdorff und Dr. Ernst-Olav Ruhle

---

11. Kommunaler Breitband Marktplatz

Der Projektträger des Breitbandzentrums Niedersachsen-Bremen, die NETZ-Zentrum für innovative Technologie Osterholz GmbH, veranstaltet in diesem Jahr wieder den Kommunalen Breitband Marktplatz (KBM).

Der **11. KBM findet am 22. September 2022 in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck** statt.

Standflächen können weiterhin über kbm@netz-ohz.de reserviert werden. Wenige Messestände stehen noch zur freien Verfügung.
Die aktuelle Preisliste und die Standpläne finden Sie unter www.breitbandtage.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir zum jetzigen Zeitpunkt **noch keine Besucheranmeldungen annehmen.** Eine Besuchereinladung wird zu einem späteren Zeitpunkt versendet.

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr wieder die Breitbandmesse mit Konferenz als Präsenzveranstaltung anbieten können, um damit allen Akteuren eine
Plattform für den direkten Austausch anzubieten.

Peer Beyersdorff

Rund um das Thema digitale Infrastruktur

BZNB
BREITBANDZENTRUM
NIEDERSACHSEN - BREMEN

Am 17.03.2022 stellte Minister Wissing (BMDV) im Rahmen einer Pressekonferenz seine neuen „Eckpunkte des BMDV zur Gigabitstrategie“ vor. Insbesondere die beabsichtigte Einführung der „gestaffelten Förderung“ löste einen der größten Konflikte der vergangenen Jahre zwischen dem Bund und den Länder- und Kommunalvertretern aus. Aber der Reihe nach: Worum ging es dabei genau? Stein des Anstoßes bildete die Aussage auf Seite 7:

„Wir setzen dabei mit Blick auf die große Zahl förderfähiger Anschlüsse auf die gestaffelte Förderung. Gebiete mit einer vergleichsweise schlechten Versorgungsperspektive sollen schneller in die Förderung kommen als solche mit einem höheren Potential für eine privatwirtschaftliche Erschließung.“

Viele kommunale Entscheidungsträger leiteten daraus für sich die folgende Botschaft ab: Da versucht das BMDV auf Basis einer noch nicht erklärten Potentialanalyse am grünen Tisch in Berlin darüber zu entscheiden, wann die eigene Kommunen einen Förderantrag stellen darf und wann nicht! Und schränkt damit ganz nebenbei das Selbstbestimmungsrecht der Kommunen ein.

Diesem Ansinnen konnten bzw. mussten sich die Ländervertreter gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden deutlich widersetzen – was sie auch getan haben! Aus den ernsten Verhandlungen ist am 13.07.2022 eine vom BMDV abgemilderte „Gigabitstrategie“ veröffentlicht worden, in der das Wort einer „gestaffelten Förderung“ nicht mehr vorkommt und die Konsequenzen der Potentialanalyse sehr stark relativiert wurden.

Auf Basis dieser Gigabitstrategie soll im Sommer die Graue-Flecken-Förderung für den Zeitraum ab dem 01.01.2023 erarbeitet werden. Insofern lohnt sich ein Blick in diese „neue“ Gigabitstrategie. Doch besonders viel Neues gibt diese neue Gigabitstrategie bei näherer Betrachtung nicht her:

1. Pilotprojekt Mitnutzung oberirdischer Leitungen: Vor wie viel Jahren stand dieses Thema auf der Agenda unseres Breitbandgipfels? Leider nichts Neues mit wenig Resonanz auf Seiten des größten deutschen Holzmasten-Eigentümers. Ändert sich nun etwas?
2. Beschleunigung der Förderverfahren: Es fehlte nur noch das Zauberwort vom Bürokratieabbau. Benannt wurde hier die Bündelung der Ausschreibungen im Betreibermodell für Bau, Planung und Betrieb. Da sind die Praktiker schon sehr gespannt, wie eine Ausschreibung ohne Leistungsbeschreibung erfolgen soll, da ja bekanntlich die Bauausschreibung die Ergebnisse der Planerausschreibung voraussetzt.

3. Prüfauftrag für eine Whole-Sale-Förderung: Mehr als überfällig! Und bitte nicht nur prüfen!

Hier vielleicht ein paar Hinweise aus der Praxis:

1. Abschaffung der Regelungen zu den „Schwer erschließbaren Einzellagen“, um die künftigen Verfahren tatsächlich nicht zu verzögern und tausendfache Angebotsanforderungen bei den Telekommunikationsunternehmen zu unterbinden.
2. Eine „adressscharfe“ Abgrenzung der förderfähigen Adressen verbunden mit dem Anspruch einer eindeutigen und exakten Liste der förderfähigen Adressen ist in Deutschland beim derzeitigem Stand der Digitalisierung - und einem sehr unterschiedlichen Geodatenbestand auf Seiten der unterschiedlichen Akteure - eine echte Herausforderung. Nicht nur im Bereich der Abgrenzung und Beantragung der Förderung, sondern auch bei der Ausschreibung bzw. der daraus resultierenden Nachtragsverhandlungen. Also noch einmal über Ausbaupolygone nachdenken!
3. Bitte überlasst es den Antragstellern, welche Adressen / Gebiete gefördert ausgebaut werden sollen, um eine effiziente Verzahnung des eigenwirtschaftlichen Ausbaus mit dem geförderten Ausbau umsetzen zu können. Die bestehende Regelung, dass alle Adressen beantragt werden müssen, die förderfähig sind, sollte nicht weiter verfolgt werden, weil sie eine Verzahnung nicht zulässt.

Der Start für Herrn Minister Wissing hätte mit etwas mehr Erfahrung u.E. deutlich einfacher gestaltet werden können und man hätte allen kommunalen Akteuren viel Aufregung ersparen können.

Das Recht auf schnelles Internet - Delegation der BNetzA verschafft sich in Niedersachsen und Bremen einen gezielten Überblick und spricht mit Betroffenen und Telekommunikationsunternehmen vor Ort

An drei Tagen Ende April besuchte eine Delegation von sieben Mitarbeiter:innen der BNetzA, die künftig für die Umsetzung des „Rechts auf schnelles Internet“ zuständig sind, mehrere Orte und die beschwerdeführenden Bürger:innen. Im Vorfeld hatten sich Bürger:innen bei der BNetzA darüber beklagt, dass sie zumeist zu ihrem neu gebauten Häusern gar kein Internetanschluss bekommen konnten. In den allermeisten Fällen ging es also nicht um eine Breitbandversorgung von weniger als 10 Mbit/s, sondern um gar keine, da sich bis dato kein Telekommunikationsunternehmen bereit erklärte einen leitungsgebundenen Internetanschluss zu erstellen.

Die Termine dienten einerseits zur detaillierten Klärung der jeweiligen Sachverhalte vor Ort und andererseits um mit den „in der Nähe“ aktiven Netzbetreibern zu sprechen, die bei einer Lösung beteiligt werden müssten.

Neben den Bürger:innen und Vertretern der TKUs und dem BZNB nahmen auch Vertreter der Landkreise (Breitbandkoordinatoren) und Bürgermeister teil.

Die BNetzA sah sich gezielt an folgenden Standorten in Niedersachsen und Bremen um:

1. Landkreis Harburg: Gemeinde Brackel – Am Kindergarten (Neubaugebiet)
2. Landkreis Harburg: Gemeinde Halvesbostel – Eschelkamp (Neubaugebiet)
3. Landkreis Diepholz: Gemeinde Stuhr – Kiefernweg (Neubaugebiet)
4. Landkreis Diepholz: Gemeinde Stuhr – Spohnberg (Einzelner Neubau)
5. Stadt Bremen: Ehlersdamm (Neubaugebiet)
6. Landkreis Osterholz: Gemeinde Lilienthal – Annelieseweg (Neubaugebiet)
7. Landkreis Osterholz: Stadt Osterholz-Scharmbeck – Lilienweg (Neubaugebiet)

Für diese und viele weitere Bürger:innen, die sich an die BnetzA wenden, um ihr Recht auf schnelles Internet zu erhalten, sieht das neue Telekommunikationsgesetz folgende Mindestbandbreiten vor: 10 Mbit/s (Download) und 1,7 Mbit/s (Upload). Wer gar keinen Internetanschluss hat oder über einen Anschluss mit weniger Bandbreite verfügt, kann sich an die BNetzA wenden, um wenigstens diese Mindestversorgung zu bekommen.

Fiberdays 2022

Auf den Fiberdays (14.06. – 15.06.2022 in Wiesbaden) war das BZNB mit einem Messestand vertreten, um über den Fortschritt des Glasfaser-, Mobilfunk- und WLAN-Ausbaus in Niedersachsen und Bremen zu informieren.

In diesem Jahr stand das Thema „Eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau“ eindeutig im Mittelpunkt der BREKO-Veranstaltung. Die Telekommunikationsindustrie kündigte 50 Mrd. Euro Investitionsvolumen für den Glasfaserausbau für die nächsten Jahre in Deutschland an. Nun gilt es diese Ankündigungen für die Kommunen in Niedersachsen und Bremen auch in einen jeweils flächendecken Glasfaserausbau münden zu lassen und mit den erforderlichen Fördermaßnahmen bestmöglich zu verzahnen.

Landkreis Cloppenburg: Start der Baumaßnahmen für das NGA 2-Projekt

Am 15. Juni fiel der Startschuss für den Glasfaserausbau von ca. 7.600 Haushalten im Landkreis Cloppenburg. Neben dem Landrat und der Breitbandkoordinatorin waren auch alle Bürgermeister anwesend, um an diesem zukunftsweisendem Termin teilzunehmen.

Weitere Informationen finden Sie hier.

Landkreis Wesermarsch: 1. Spatenstich in Butjadingen

Im Landkreis Wesermarsch wird der Glasfaserausbau fortgesetzt. Nach dem 1. Spatenstich für den Ausbau der Gewerbeadressen im März, der noch bei frostigen Temperaturen und leichtem Schneetreiben stattfand, wurde nun am 29.06.2022 der 1. Spatenstich für die verbliebenen rund 2.840 Privatadressen bei schönstem Sonnenschein, direkt hinter dem Deich in der Gemeinde Butjadingen, gestartet. Die neuen Glasfaseranschlüsse sollen bis zum 1. Quartal 2024 in Betrieb genommen werden. Dafür müssen aber noch ca. 600 km Tiefbau geleistet werden.

Landkreis Heidekreis: 1. Spatenstich Gewerbeanschlüsse in Munster

Gemeinsam mit Landrat Jens Grote, dem ersten Kreistrat Oliver Schulze, der Breitbandkoordinatorin Anke von Fintel, dem Bürgermeister Ulf-Marcus Grube, den sowie Herrn Matthias Schulze-Manthey von der atene Kom und den Vertretern der EWE fand der Startschuss für den Glasfaserausbau der verbliebenen Gewerbeanschlüsse in Munster statt.

Weitere Informationen finden Sie hier.

BZNB
BREITBANDZENTRUM
NIEDERSACHSEN - BREMEN

BZNB startet im August Unternehmensabfrage für die Länder Niedersachsen und Bremen

Das BZNB startet im Auftrag der Länder Niedersachsen und Bremen die Unternehmensabfrage nach der aktuellen Breitbandversorgung. Die Daten werden anonymisiert für die Aktualisierung der Breitbandatlanten benötigt.

Die Abfrage wird die Vertreter der Telekommunikationsunternehmen per Email in Kürze erreichen. Eine Ausbaumeldung dient auch dem Schutz des eigenen Netzausbaus und reduziert die Gefahr der versehentlichen Überbaus.

Arbeitsplätze beim BZNB zu besetzen

Das BZNB hat hat folgende Positionen zu besetzen:

- Teamleiter (m/w/d) – Vollzeit
- Referent für Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d) – Vollzeit
- Mobilfunkberater (m/w/d) – Vollzeit
- Jurist (m/w/d) – Vollzeit
- Geoinformatiker (m/w/d) – Vollzeit
- Berater Breitbandausbau-Bedarfsplanung (m/w/d) – Vollzeit
- Netzplaner Breitbandausbau (m/w/d) – Vollzeit

Nähere Informationen zu den Stellen erhalten Sie durch einen Klick auf die jeweilige Stellenbeschreibung.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter 04795 / 957 1150 zur Verfügung.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte ausschließlich in elektronischer Form an: bewerbung(at)netz-ohz.de

---

Presseschau

Steiniger Weg zum schnellen Internet (netzpolitik.org)

Ausbaumeldungen

Diese Rubrik steht weiterhin für die Ausbaumeldungen der Telekommunikationsunternehmen (TKU) in Niedersachsen und Bremen zur Verfügung. Nach den großartigen Ankündigungen der TK-Wirtschaft müsste hier eigentlich eine große Liste mit Glasfaserausbauprojekten erscheinen.

Impressum:
Angaben gemäß § 5 TMG

Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen
Sachsenring 11
27711 Osterholz-Scharmbeck

Projektträger des Breitbandzentrums Niedersachsen-Bremen:
NETZ - Zentrum für innovative Technologie Osterholz GmbH
Aufsichtsratsvorsitzende: Marianne Grigat
Amtsgericht Walsrode HRB 121854
Vertreten durch:
Geschäftsführer Peer Beyersdorff

Kontakt:
Telefon: 04795 957 1150
Telefax: 04795 957 4048
E-Mail: info@bznb.de
Internet: www.bznb.de

Verantwortlich nach § 55 Abs. 2 RStV:
Lisa Strerath
Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen
Sachsenring 11
27711 Osterholz-Scharmbeck

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.